

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Zustand und Einsätze der Berufsfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren im Land Bremen

Die Berufsfeuerwehr Bremen leistet mit ihren rund 500 Beamten rund 60.000 Einsätze verschiedenster Art pro Jahr, zu denen sie mit ihren rund 155 Fahrzeugen ausrückt. Zu ihrer Hauptaufgaben gehören neben dem Brandschutz der Katastrophenschutz und die stetig steigende Anzahl an Rettungsdienst-Einsätzen. Somit ist die Berufsfeuerwehr Bremen für die Gewährleistung der Schutzziele der Stadt Bremen unverzichtbar.

Die rund 60.000 Überstunden der Feuerwehrbeamten sind in erster Linie ein Zeichen für Überbelastung und ein Resultat des zu geringen Personalbestandes. Die durchzuführende Umstrukturierung der Feuerwehr Bremen im Bremer Nord-Osten und der damit verbundenen Bau von zwei neuen und Wegfall einer bestehenden Feuerwehrwache sorgen für weiteren Personalbedarf.

Auch die Feuerwehr Bremerhaven leistet mit ihren rund 250 Feuerwehrbeamten bei 22.000 Einsätzen in den unterschiedlichsten Bereichen Hilfe. Daneben tragen in den drei Freiwilligen Feuerwehren rund 90 ehrenamtlich tätige Helfer zur Gewährleistung des Brandschutzes in Bremerhaven bei.

Daneben ist die Freiwillige Feuerwehr in Bremen mit ihren 19 Wehren und rund 600 aktiven Angehörigen ein fester Bestandteil zur Erfüllung des Brandschutzes. Sie unterstützen die Berufsfeuerwehr bei Einsätzen und helfen im Bereich des Katastrophenschutzes. Sie sind für die Gewährleistung des Brandschutzes für die Stadt Bremen unverzichtbar. Durch die Freiwilligen Feuerwehren werden durchschnittlich 370 Einsätze pro Jahr in Bremen gefahren. Daneben haben die Freiwilligen immer mehr Aufgaben. Sie helfen bei der Flüchtlingsbetreuung und richten, wie zuletzt geschehen, alle vier Jahre ein großes Jugendzeltlager am Werdersee mit 500 Jugendlichen aus.

Durch veraltetes Material und einen Fuhrpark, der zum größten Teil durch Fahrzeuge aus den achtziger Jahren abgebildet wird, fällt es den Freiwilligen Feuerwehren immer schwerer ihren Aufgaben noch gerecht zu werden. Verlangsamte Ankunftszeiten am Gefahrenort oder verlängerte Rettungszeiten können das Resultat sein. Hierdurch kann eine Gefährdung für Leib und Leben der Bremer Bürger entstehen.

Wir fragen den Senat:

Berufsfeuerwehren

1. Wie viele Feuerwehrleute waren bei der Feuerwehr Bremen und der Feuerwehr Bremerhaven (aufgeteilt nach den einzelnen Feuer- und Rettungswachen) in den Jahren 2012 bis 2015 jeweils beschäftigt?
2. Wie viele Einsätze hatten die Feuerwehr Bremen und die Feuerwehr Bremerhaven (aufgeteilt nach den einzelnen Feuer- und Rettungswachen) in den Jahren 2012 bis 2015 jeweils, getrennt nach den Bereichen Brandbekämpfung, Rettungsdienst, Technische Hilfeleistung, Rettungstauchen und Umweltschutz?
3. Wie viele Feuerwehrbeamte waren in den Jahren 2012 bis 2015 jeweils den einzelnen Bereichen Brandbekämpfung, Rettungsdienst, Technische Hilfeleistung, Rettungstauchen und Umweltschutz bei der Feuerwehr Bremen und der Feuerwehr Bremerhaven zugeordnet bzw. dort eingesetzt?
4. Wie hoch ist der aktuelle Investitions- bzw. Sanierungsbedarf der beiden Berufsfeuerwehren in den einzelnen Feuer- und Rettungswachen, getrennt nach Gebäuden, Fahrzeugen und Ausrüstung? Welche Prioritätsstufen haben diese Investitions- bzw. Sanierungsbedarfe?
5. Wie hoch waren die Zielerreichungsgrade im Bereich des Brandschutzziels „8 Mann in 10 Minuten“ in den Jahren 2012 bis 2015 jeweils in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen von Bremen und Bremerhaven?

Freiwillige Feuerwehr

1. Wie viele Ehrenamtliche engagieren sich aktuell in den 19 Wehren in Bremen und drei in Bremerhaven und wie hat sich diese Anzahl in den letzten drei Jahren entwickelt?
2. Wie viele Einsätze hatten die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren jeweils in den Jahren 2012 bis 2015? In wie vielen Fällen wurden die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren in den Jahren 2012 bis 2015 durch die Feuerwehr Bremen bzw. Feuerwehr Bremerhaven um Unterstützung bei Einsätzen gebeten? Wie hat sich die Anzahl der Unterstützungseinsätze der Freiwilligen Feuerwehren in den letzten drei Jahren entwickelt?
3. Bis wann plant der Senat alle Maßnahmen des im Jahr 2011 getroffenen Konzepts für die Freiwillige Feuerwehren in Bremen umzusetzen? Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?
4. Wie hoch ist der aktuelle Investitions- bzw. Sanierungsbedarf in den einzelnen Wehren in Bremen und Bremerhaven, getrennt nach Gebäuden, Fahrzeugen und Ausrüstung? Welche Prioritätsstufen haben diese Investitions- bzw. Sanierungsbedarfe?

5. Welche Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren in Bremen plant das Innenressort mit den Budgetvorschlägen für die Haushalte 2016/2017 einzureichen? Welche neuen Fahrzeuge (Löschfahrzeuge und Mannschaftswagen) werden bei den Budgetvorschlägen in den Haushalten 2016/2017 eingeplant?
6. Wie hoch sind die laufenden Betriebskosten der jeweiligen Wehren in Bremen und Bremerhaven und wie haben sich diese in den letzten vier Jahren entwickelt?
7. Inwiefern wurden die Fahrzeuge und Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehren in Bremen und Bremerhaven in den letzten fünf Jahren verändert? Welche Fahrzeuge und Gerätschaften wurden ausgemustert und durch welche mit welchem Alter ersetzt? Woher stammen diese?
8. In welchem Planungsstand befindet sich aktuell der Neubau des Gerätehauses der FF Bremen-Farge? Wann wird der Neubau abgeschlossen sein?
9. Inwiefern hat sich das Innenressort für die Lieferung des 11. Löschfahrzeuges vom Bund an das Land Bremen eingesetzt und wann kann mit der Lieferung gerechnet werden?
10. Welche Anreize setzt der Senat und der Magistrat um den Nachwuchs für die Freiwilligen Feuerwehren zu gewährleisten? Inwiefern gibt es Kooperationsvereinbarungen, bei denen ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute Vergünstigungen erhalten?
11. Zu welchem Zeitpunkt soll das neue Bremische Hilfeleistungsgesetz verabschiedet werden? Inwiefern plant der Senat eine Heraufsetzung der Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr?

Wilhelm Hinnerts, Detlef Scharf, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU